

1. Record Nr.	UNINA9910915692903321
Autore	Turza Christiane
Titolo	Manipulation : Zum Begriff und ethischen Status / / Christiane Turza
Pubbl/distr/stampa	Paderborn : , : Mentis, Brill Deutschland, , 2023 ©2023
ISBN	3-96975-279-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (488 pages)
Collana	Schoningh, Fink and mentis Religious Studies, Theology and Philosophy E-Books Online, Collection 2023
Disciplina	100
Soggetti	Communication Influence Rationality
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Preliminary Material / Christiane Turza -- Copyright page / Christiane Turza -- Einleitung / Christiane Turza -- Kapitel 1 Andere Personen beeinflussen I: Einflussnahme auf das Tun einer Person / Christiane Turza -- Kapitel 2 Andere Personen beeinflussen II: Der Raum der Gründe / Christiane Turza -- Kapitel 3 Manipulation und Überzeugen: Wie voneinander abgrenzen? / Christiane Turza -- Kapitel 4 Manipulation als ein absichtliches Tun eine Handlung / Christiane Turza -- Kapitel 5 Die manipulative Handlung: Eine erste positive Bestimmung / Christiane Turza -- Kapitel 6 Das Verhältnis von Manipulation und Gründen / Christiane Turza -- Kapitel 7 Zurückweisung der Null-Gründe-These / Christiane Turza -- Kapitel 8 Zweifel am Ausschluss der Null-Gründe-These / Christiane Turza -- Kapitel 9 Verteidigung der Defekte-Gründe-These / Christiane Turza -- Kapitel 10 Typen manipulierender Personen / Christiane Turza -- Kapitel 11 Kontrarationalität und Autonomie / Christiane Turza -- Kapitel 12 Einwände gegen intrinsische ethische Signifikanz / Christiane Turza -- Kapitel 13 Argument für intrinsische ethische Signifikanz / Christiane Turza -- Kapitel 14 Transparenz der manipulativen Handlung / Christiane Turza -- Kapitel 15 Art der Verbindlichkeit: Pro tanto oder schlechthin zu unterlassen? / Christiane Turza -- Schlussbemerkung / Christiane Turza -- Literaturverzeichnis

Sommario/riassunto

In philosophisch-kritischer Auseinandersetzung mit gängigen Vorstellungen und anhand zahlreicher Beispiele wird ein neuartiges Verständnis des Manipulationsbegriffs entwickelt. Es wird erklärt, warum wir es bei Manipulation mit einem genuin ethisch problematischen Phänomen zu tun haben und warum es ein Irrweg ist, Manipulation als Form der Einflussnahme auf menschliches Handeln zu rekonstruieren, bei der die Vernunft einer Person umgangen wird – wie es etwa das populäre Bild von Manipulation als sinisterer Puppenspielerei nahelegt. Die Arbeit unternimmt es erstmals erfolgreich, Manipulation von verwandten Begriffen wie ‚Überzeugen‘ und ‚physischem Zwang‘ klar abzugrenzen. Die detaillierten philosophischen Analysen vermitteln grundlegende Einsichten in die Praxis des Gebens und Nehmens von Gründen und vertiefen das Verständnis interpersonaler Einflussnahme. Nicht nur für alle, die mit dem Manipulationsbegriff arbeiten, sollte diese Untersuchung von großem Nutzen sein.
